

Bern, 09. September 2024

Herbstsession 2024: Empfehlungen von AvenirSocial

Sehr geehrte Mitglieder des Ständerats

Nachstehend übermitteln wir Ihnen unsere Empfehlungen zu den für die Herbstsession traktandierten Geschäften, welche die Soziale Arbeit direkt betreffen. Unsere Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie [hier](#).

AvenirSocial ist der [Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz](#). Wir vertreten die (berufs-) politischen Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindeanimation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung. Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass politische Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung aller Menschen an, sodass für sie eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Diskriminierung

Der [Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz](#) verpflichtet Fachpersonen der Sozialen Arbeit dazu, für die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Menschen und gegen Diskriminierung einzustehen. Deshalb setzen wir uns seit Jahren im Rahmen der Kampagne ([Gleichstellung jetzt! – auch in der Sozialen Arbeit!](#)) für die Umsetzung von Gleichstellung in der Sozialen Arbeit ein.

Wie die 2023 publizierte [Analyse des SGB](#) zeigt, gab es bei den Arbeitsbedingungen von Frauen* seit 2019 kaum Fortschritte. In gewissen Bereichen war sogar das Gegenteil der Fall: Mit der Erhöhung des Rentenalters haben sich die Arbeitsbedingungen weiter verschlechtert. Wir unterstützen deshalb das Postulat, welchen den Bundesrat bittet, aufzuzeigen, was es noch braucht um die tatsächliche, rechtliche und wirtschaftliche Gleichstellung von allen Menschen zu erreichen.

[24.3722](#) – Postulat «30 Jahre Gleichstellungsgesetz. Es ist Zeit, eine Bilanz zu ziehen»

Behandlung am 16. September 2024

*Empfehlung: **Annahme***

Armut

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zur Motion 23.3557, die aktuell im Nationalrat behandelt wird, auf die Wichtigkeit einer nationale Strategie zur Bekämpfung von Armut hingewiesen. Für AvenirSocial ist dies von grosser Wichtigkeit, weil bei Armutsfragen nicht weiter auf die Verantwortung der Kantone verwiesen werden darf. Es braucht mehr schweizweit gültige Strategien. Nur so kann die Armutsspirale und die Vererbung von Armutsstrukturen von Generation zu Generation durchbrochen werden. Das vom Bundesamt für Justiz geförderte Forschungsprojekt von ATD Vierte Welt – [«Armut-Identität-Gesellschaft»](#) zeigt dies eindrücklich auf und liefert auch gleich viele Elemente für eine nationale Strategie. Um dies zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen die Annahme der Motionen.

[23.4450](#) und [23.4454](#) – Motionen «Bekämpfung der Armut durch die Verlängerung des Präventionsprogramms und die Verabschiedung einer nationalen Strategie»

Behandlung am 26. September 2024

*Empfehlung: **Annahme***

Menschenrechte

Als Menschenrechtsprofession stützt sich die Soziale Arbeit und ihr [Berufskodex](#) in der Schweiz unter anderem auf die Europäische Menschenrechtskonvention EMRK. Eine Kündigung der EMRK würde für die Fachpersonen in der Praxis bedeuten, dass die Adressat*innen der Sozialen Arbeit die Einhaltung ihrer Grundrechte nicht mehr vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) einklagen können. Eine professionelle Soziale Arbeit ist ohne die Europäische Menschenrechtskonvention nicht denkbar. Wir setzen uns vehement für die Einhaltung der EMRK und deren Umsetzung in der Rechtsprechung und Gesetzgebung in der Schweiz ein.

Nicht nur die Fachpersonen der Sozialen Arbeit, sondern auch eine Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung spricht sich ganz klar für die Respektierung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte EGMR aus. So haben 2018 die Stimmberechtigten der sogenannten Selbstbestimmungsinitiative, die gegen den EGMR gerichtet war, an der Urne mit 66,2 Prozent eine klare Abfuhr erteilt. Die Mehrheit der Bevölkerung trägt die Rechtsprechung des EGMR also mit. Der [offene Brief aus der Zivilgesellschaft](#) für das Einstehen für den EGMR wurde bis am 03.09.24 bereits von über 3600 Menschen unterzeichnet.

[24.3513](#) – Motion «Kündigung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)»

Behandlung am 25. September 2024

*Empfehlung: **Ablehnung***

[24.3485](#) – Motion «Der EMGR soll sich an seine Kernaufgabe erinnern»

Behandlung am 25. September 2024

*Empfehlung: **Ablehnung***

[24.3508](#) – Motion «Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) in Sachen "Verein Klimaseniorinnen Schweiz und andere versus Schweiz". Abklärung der Folgen für die Schweiz»

Behandlung am 25. September 2024

*Empfehlung: **Annahme***

[24.3497](#) – Motion «Kompetenzüberschreitungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Folgen für die Schweiz und was kann unser Land dagegen tun?»

Behandlung am 25. September 2024

*Empfehlung: **Ablehnung***

Migrationspolitische Geschäfte

Auch in dieser Session wird eine Vielzahl migrationspolitischer Geschäfte behandelt. Wir zeigen deshalb im Folgenden die Grundhaltung von AvenirSocial auf, um Ihnen anschliessend die konkreten Geschäfte zur Ablehnung bzw. Annahme zu empfehlen.

Viele der zu behandelnden Geschäfte zielen darauf ab, die Rechte von Personen zu schwächen, die nicht in der Schweiz geboren sind oder keine schweizerische Staatsbürger*innenschaft besitzen.

Die Förderung und Achtung der Menschenrechte sind Grundprinzipien für das professionelle Handeln der Sozialen Arbeit. Dies betrifft nicht zuletzt die Berücksichtigung der Bedürfnisse besonders schutzbedürftiger Menschen. Menschen, die oft innerhalb von kürzester Zeit ihr Zuhause und Angehörige verlassen und in eine unbekannt Zukunft fliehen müssen, sind äusserst vulnerabel. Sie müssen daher bestmöglich und umfassend versorgt werden.

Als Berufsverband und als Fachpersonen der Sozialen Arbeit setzen wir uns für eine soziale, demokratische Gesellschaft ein, die für Gastfreundschaft, Solidarität und die Wahrung der Menschenrechte, für Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller Menschen und gegen Diskriminierung einsteht.

24.3515 – Motion «Asylsuchende, die ein sicheres Land durchqueren, sind keine Flüchtlinge»

Behandlung am 25. September

*Empfehlung: **Ablehnung***

24.3511 – Motion «Kein Familiennachzug für vorläufig Aufgenommene»

Behandlung am 25. September

*Empfehlung: **Ablehnung***

24.3516 – Motion «Schaffung von Transitzone zur Durchführung sämtlicher Asylverfahren gemäss Artikel 22 AsylG»

Behandlung am 25. September

*Empfehlung: **Ablehnung***

24.3498 – Motion «Datenaustausch bei illegalen Migranten systematisieren»

Behandlung am 25. September

*Empfehlung: **Ablehnung***

23.4038 – Motion «Migrationsabkommen mit Eritrea anstreben»

Behandlung am 25. September

*Empfehlung: **Ablehnung***

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Tobias Bockstaller
Verantwortlicher Fachliche Grundlagen
t.bockstaller@avenirsocial.ch

Annina Grob
Co-Geschäftsleiterin
a.grob@avenirsocial.ch